© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zeit berichtet. Auch die europäische (dalmatinische) Stabheuschrecke, *Bazillus Rossius* F. — die braune *redtenbacheri* Padewieth ist nur die pigmentierte Abart, keine Art, nicht einmal eine Rasse, da aus Gelegen beide Sorten hervorgehen (wie bei *Car. mor.*) — habe ich ebenfalls, aber nur wenige Generationen hindurch, parthenogenetisch fortpflanzen können. Weder beim wandelnden Blatt (*Phyllium* sp.) noch der Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*) ist mir dies gelungen; den Kannibalismus der letzteren nach genossenen Lebensfreuden mit 3 Männchen habe ich beobachtet, auch legte das Tier einen Eierkokon, aber es schlüpfte nicht ein einziges Tier, obwohl der Zuchtkasten stets im geheizten Zimmer stand!

Es scheint sich jetzt nun auch bei *Car. morosus* die mehr als ¼ Jahrhundert andauernde Parthenogenesis ungüstig auszuwirken. Klagen über spärliches oder Gar-nicht-Ausschlüpfen bekomme ich jetzt sehr oft. Zwar schlüpften auch bei mir von Anfang an aus zahlreichen Eiern keine Larven; mitunter erschien nach ½ Jahr nur eine merkliche, nach 1 Jahr noch eine kleine Anzahl— woher die Innehaltung dieses Zeitraumes kommt, ob dies auch in ihrer Heimat geschieht, das sind Fragen, die ich für wichtig genug halte, sie aufzuwerfen, aber nicht beantworten kann. Aber es schlüpften doch immer genug; legte ja ein ♀ wenigstens 300 Eier, und natürlich ging es bei Massenzucht nicht ohne Verluste ab. Diese waren gelegentlich, nicht nur bei ungünstigen Verhältnissen: zu hartes Futter im Winter, auch früher bei mir schon auffällig groß; aber ich erhielt doch immer reichlich Tiere zur Weiterzucht, und noch im Sommer-Herbst 1932 legten bei mir die Imagines, sämtlich schwarzbraun, reichlich Eier und lebten wenigstens 4—5 Monate. Andere Herren aber klagten schon damals über spärliche Eiablage der Weibchen und über Massensterben der geschlüpften Larven. Letzteres trat besonders auffällig auch bei mir im letzten Winter (1932/33) ein, z. T vielleicht durch zu hartes oder trockenes Futter, obwohl ich es allabendlich vor Beginn der Fraßzeit bespritzte.

Besonders schlechte Erfahrungen haben mit der Zucht neuerdings die Herren W Wagner-Neuberg bei Asch (Böhmen), R. Kratzer-Burghausen (Oberbay.), auch H. Auel-Potsdam gemacht. Für weitere und eingehendere Mitteilungen wäre ich dankbar.

Literaturberichte.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

Entomologische Arbeiten aus dem Zoologischen Institut der Universität in Wilna,

Die folgenden Arbeiten, die uns zur Besprechung übersandt wurden, sind in einer ab 1923 erscheinenden polnischen Zeitschrift erschienen, deren französicher Titel: Travaux de la Société des Sciences et des Lettres de Vilno ist, und zwar in der math.-naturwiss. Klasse dieser Zeitschrift Die Veröffentlichungen sind in polnischer Sprache abgefaßt, haben aber meist eine deutsche, oder sonst eine französiche und englische Zusammenfassung, die die Ergebnisse dem des Polnischen nicht mächtigen Leser übermittelt. Wir zählen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

im folgenden die Titel dieser Arbeiten auf, und zwar die deutschen, französischen, bezw. englischen Untertitel mit Angabe der Nummer, die sie in den „Travaux de l'Institut de Zoologie de l'Université de Vilno" führen und der Nummer des betr. Jahrgangs obiger Zeitschrift. Nr. 1. Jan Prüffer, Untersuchungen über die bei Wilna vorkommenden Formen der Gattung *Leucorrhinia* (16 S., 1 farbige, 2 schwarze Taf.), Bd. I. — Nr. 2. M. Znamierowska, Die Odonatenfauna der Umgebung von Wilna (11 S.), Bd. II. — Nr. 3. M. Ostrejkówna, *Plusia gamma* L. ab. *comma* ab. nova (3 S., 1 Abb.), Bd. I. (das Gammazeichen zu einem Komma reduziert). — Nr. 4. H. Jawlowski, Ueber die Funktionen des Zentral-Nervensystems des *Lithobius forficatus* L. (16 S., 5 Taf.). Bd. I. — Nr. 5. Jan Prüffer, La phénomène d'allèchement des mâles par les femelles chez la *Lymantria dispar* L. (12 S., 1 Taf.). Bd. I. — Nr. 6. M. Ostreykowna, Materialien zur Morphologie und Biologie der *Plusia gamma* L. (66 S., 16 Textabb., 1 farbige, 1 schwarze Taf.). Bd. II. — Nr. 7. M. Raciecka, Sur la Nymphe de *Neuronia phalaenoides* L. (8 S., 4 Textabbild., 1 Taf.). Bd. II. — Nr. 8. Jan Prüffer, On Sense organs and the innervation of the antennae and the wings of *Saturnia pyri* L. and their relation to the phenomenon of the luring of males by females. (84 S., 25 Textabb., 7 Taf.). Bd. III. (Derselbe Autor veröffentlichte später eine Arbeit: Untersuchungen über die Innervierung der Fühler bei *Saturnia pyri* L. in Zool. Jahrb. 51., 1929.) — Nr. 9. M. Ostreykowna, Die Bauchdrüse bei den Raupen *Plusia gamma* L. (10 S., 1 Taf.). Bd. III. — Nr. 10. M. Znamierowska-Prüfferowa, Materialien zur Kenntnis der Odonatenfauna des nordöstlichen Polens. (9 S., 1 Abb.). Bd. III. — Nr. 11. Jan Prüffer, Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna des nordöstlichen Polens. (21 S.). Bd. III. — (Es werden 375 Makrolepidopteren aufgezählt.) — Nr. 12. M. Raciecka, On the innervation of the wings of *Rhopalera*. (40 S., 7 Textabb., 4 Taf.). Bd. IV. — Nr. 13. W. Tomczyk, Beitrag zur Kenntnis von *Oscinis frit* L. in der Umgebung von Wilna in den Jahren 1925 und 1926. (10 S., 1 Taf.) Bd. V. — Nr. 14. Jan Prüffer, On the innervation of the frenulum of Lepidoptera. (20 S., 8 Textabb.). Bd. V. — Nr. 15. Jan Prüffer, Observations et expériences sur la vie sexuelle du ver à soie *Bombyx mori* L. (18 S., 1 Textabb.). Bd. V. Nr. 16. J. Farbotko, Materialien zur Kenntnis des Genitalapparates der *Panorpaten*. (43 S., 6 Textabb., 6 Taf.). Bd. V.. — Nr. 18. Jan Prüffer, Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna des nordöstlichen Polens. (11 S.), Bd. V. (Es werden weitere 70 Arten aufgeführt.)

Von Jan Prüffer liegen einige weitere kleinere Arbeiten vor, von denen „Contribution à l'étude biologique de la *Hadena basilinea* L." (So. Polskie Pismo Entomol., Jahrg. VIII., 6 S., 1 Taf.) hervorzuheben ist. Eine Massenvermehrung dieser Eule in der Umgebung von Wilna gab Anlaß, die Raupen genauer zu beobachten. Sie lebten an Roggenähren, fraßen die Spelzen, nährten sich aber gleicherweise von Roggenkörnern, die bereits völlig hartgeworden waren.

Fritz Hoffmann, Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge I—III. So. Z. f. w. Ins. Biol. 25—27., 1930—1932, 58 S. und So. Deutsche Ent. Z. 1932, 51 S.

Fritz Hoffmann, der durch seine Arbeiten über die Schmetterlingsfauna Steiermarks bekannte Verfasser, ist auch in seiner neuen Heimat Brasilien, wohin er nach dem unglücklichen Ausgange des Weltkrieges auswanderte, nicht untätig geblieben. Den Schmetterlingen hat er auch drüben seine Liebe bewahrt, und mit Eifer machte er sich daran, die dortige Fauna kennen zu lernen. Als hervorragender Züchter und Beobachter wandte er der Naturgeschichte der Schmetterlinge, die er in seiner neuen Umgebung traf, sein besonderes Augenmerk zu. Die Ergebnisse seiner Forschertätigkeit legte er in einer Reihe von Aufsätzen nieder, die sich einmal durch Exaktheit der Beobachtung, dann aber auch durch wissenschaftliche Genauigkeit auszeichnen, wurden doch alle irgendwie zweifelhaften Arten durch bekannte Spezialisten bestimmt. Für die Kenntnisse der biologischen Verhältnisse der Schmetterlingswelt Brasiliens sind somit die Arbeiten des Verf. von großem Wert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: Literaturberichte. 471-472